



## Fachlageristin/Fachlagerist

Fachlageristen können beim Wareneingang, in der Warenlagerung oder beim Warenausgang tätig sein. Sie nehmen Güter entgegen, prüfen anhand der Begleitpapiere die Art, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen und reklamieren falls erforderlich. Sie erfassen die Waren meist computergestützt, transportieren diese, lagern sie ein und können jederzeit Auskunft über Bestand und Lagerort geben. Zur Vorbereitung auf den Versand verpacken sie die Materialien, beschriften Sendungen, fertigen Begleitpapiere an und stellen Ladeeinheiten zusammen. Mit der Bedienung verschiedener Transportgeräte und Fördermittel sind sie vertraut.

Bei Industrie-, Handels-, Lagerei- und Speditionsbetrieben oder logistischen Dienstleistern sind Fachlageristen angestellt. Dort arbeiten sie überwiegend im Lager, bei der Transportabfertigung, aber auch in Fabrikhallen oder Kühllhäusern.

### Berufsbild

### Einsatzmöglichkeiten



BFW Leipzig  
Berufsförderungswerk

► Im Berufsförderungswerk Leipzig erfolgt die Ausbildung handlungs- und projektorientiert. Fachtheoretische und berufspraktische Ausbildungsinhalte werden in den folgenden Lernfeldern praxisnah verknüpft:

- Logistische Prozesse
- Einsatz von Arbeitsmitteln
- Annahme und Kontrolle von Gütern
- Lagerung und Qualität sichernde Maßnahmen
- Transport von Gütern im Betrieb
- Kommissionierung
- Verpackung und Verladung von Gütern
- Versendung von Gütern
- Arbeitsorganisation
- Sicherheit
- Gesundheitsschutz
- Umweltschutz
- Information und Kommunikation
- Empfang und Kontrolle von Waren
- Gütertransport und Einlagerung mit Fördergeräten, Dokumentation im Lagerverwaltungssystem
- Qualitätserhaltung/-verbesserung
- Zusammenstellung/Kommissionierung von Waren
- Inventuren durchführen
- Verpackung, Beschriftung und Kennzeichnung von Materialien
- Verladung und Sicherung von Gütern auf Transportmittel
- Versand von Produkten und Handelswaren unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

► Grundsätzlich ist keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung zum Erlernen des Berufes vorgeschrieben. Erwartet werden gutes Zahlenverständnis, Zuverlässigkeit, Ordnungsbewusstsein und selbstständiges Arbeiten, auch unter Zeitdruck. Eine ausreichende Funktionstüchtigkeit und Belastbarkeit des Stütz- und Bewegungsapparates, der Beine, Arme und Hände ist aufgrund der körperlichen Anforderungen notwendig. Verlangt wird die Eignung für Überkopfarbeiten oder Tätigkeiten auf Leitern und Hebebühnen. Ebenso sind gutes, auch korrigiertes, Seh- und Hörvermögen sowie das Erkennen von Farben erforderlich.

► Die Qualifizierung dauert 18 Monate und endet mit der IHK-Prüfung. Zusätzlich können die Teilnehmer ein Zertifikat erlangen, das sie zum Fahren eines Gabelstaplers berechtigt.

► Zur Sicherung einer erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist der Rehabilitationsprozess im BFW Leipzig von Anfang an arbeitsmarktorientiert ausgerichtet. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten dem Einzelnen die Chance der gezielten Entwicklung seiner Potentiale und Eingliederungswege. Dem rehaspezifischen Hilfebedarf behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie integrationsfördernde Unterstützung.

Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern gefördert. Von besonderer Bedeutung ist das Praktikum mit dem Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme. Bei Bedarf werden die Absolventen auch über das Ende der Qualifizierung hinaus unterstützt.

## Ausbildungsinhalte



Die Ausbildung beinhaltet ein mehrmonatiges, begleitetes Praktikum im Lagerbereich eines Unternehmens.

## Tätigkeitsfelder

## Anforderungen

## Abschluss

## Einstieg in den neuen Beruf

Alle aufgeführten Inhalte gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.